



Maschinenring

Die Profis
vom
Land



Geschäftsbericht 2019
Maschinenring Österreich
Wertvolles bewahren, Neues wagen

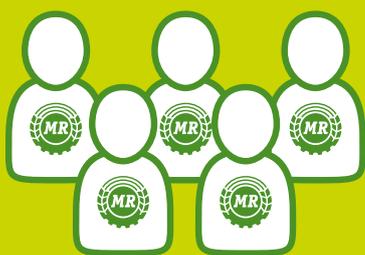
8 1 2
4 5 6
9 10 **Kern-
Kennzahlen**
aus der Maschinenring-Welt



Umsatz
359 Mio. Euro
+2,76 %



**Büro-
Mitarbeiter/
innen**
981
+0,20 %



Mitglieder
73.699
-0,50 %



**Leasing-
Mitarbeiter/
innen**
5.248
-2,38 %



**Organisations-
einheiten**
90



**Menschen, die über
den MR arbeiten**
Büro, Leasing, Agrar, Service
28.675
-3,54 %



**Bäume
gepflanzt**
433.000



**Bienenweiden
angelegt**
3.691.651 m²

12
15 **+3**

Maschinenring Cluster

12 Projekte und 3 Begleitprojekte steigern die Zusammenarbeit in der österreichischen Landwirtschaft

Wertvolles bewahren, Neues wagen



Die Landwirtschaft, die Wurzel des Maschinenring, war immer schon eine Kraft, die bewahrt. Und eine Kraft, die Neues wagt. So wie der Maschinenring, der stetig neue Angebote für Landwirt/innen schafft – etwa mit dem Maschinenring Cluster-, mit neuen Produkten und Aktionen (Stichwort: Bienenwies'n) auf den Bedarf der Service-Kund/innen reagiert und im Personalleasing viele Klein- und Mittelbetriebe kurzfristig- und langfristig unterstützt, wenn ein/e passende Mitarbeiter/in fehlt. Dank der Kombination aus Bewährtem und Neuem steigerten unsere österreichweit 90 Organisationseinheiten im Jahr 2019 den Umsatz auf EUR 359,66 Millionen. Das sind um 2,76 Prozent mehr als 2018. Dabei legten alle drei Bereiche zu: Agrar-Verrechnungswerte, Service und Leasing.

Die Mitglieder-Anzahl ist weiterhin konstant. Der Anteil jener österreichischen Mehrfachantragsteller/innen, die Mitglieder beim Maschinenring waren, lag 2019 bereits bei 67,65 Prozent.

28.675 Menschen arbeiteten im Berichtszeitraum über den Maschinenring: 981 waren in den Büros angestellt (plus 0,20 Prozent). Im Personalleasing beschäftigten wir 5.248 Mitarbeiter/innen (minus 2,38 Prozent). Hinzu kamen 12.472 Landwirt/innen (minus 5,04 Prozent), die für andere Landwirt/innen arbeiten, sowie 9.974 Dienstleister/innen in den Servicebereichen wie Winterdienst (minus 2,59 Prozent).

Ein Dankeschön

Auch 2019 haben wir gezeigt, was in uns steckt, was wir bewegen können. Darum gilt unser Dank der Maschinenring Familie: den Mitgliedern, den Dienstleister/innen, den Funktionär/innen, unseren Mitarbeiter/innen und allen Partner/innen.

Bewegen wir auch 2020 wieder gemeinsam den Maschinenring, setzen wir positive Impulse für Land-, Forstwirtschaft und Wirtschaft, schaffen wir Arbeit, sorgen wir für mehr Nachhaltigkeit, bringen wir den ländlichen Raum, bringen wir das Land voran! Dazu laden wir Sie, laden wir dich ein.



Christian Angerer, Bundesobmann

Johann Bösendorfer, Bundesobmann-Stellvertreter

Das Wichtigste auf einen Blick

Umsatzentwicklung in den drei Sektoren

Umsatzentwicklung in den drei Sektoren (EUR)*	2017	2018	2019	Veränderung 2018-2019 (%)
Gesamt-Umsatz	336.016.590	349.998.365	359.664.292	2,76
Agrar-Umsatz	91.536.884	89.068.206	91.592.313	2,83
Service-Umsatz	174.543.999	185.553.062	191.656.753	3,29
Personal-Umsatz	69.935.707	75.377.097	76.415.226	1,38

Der Umsatz stieg 2019 erneut an, um 2,76 Prozent auf EUR 359,66 Millionen. Zuwachs gab es in allen drei Bereichen: Die Agrar-Verrechnungswerte wuchsen um 2,83 Prozent auf EUR 91,59 Millionen, der Service-Umsatz um 3,29 Prozent auf EUR 191,66 Millionen und Personalleasing erzielte mit plus 1,38 Prozent EUR 76,42 Millionen.

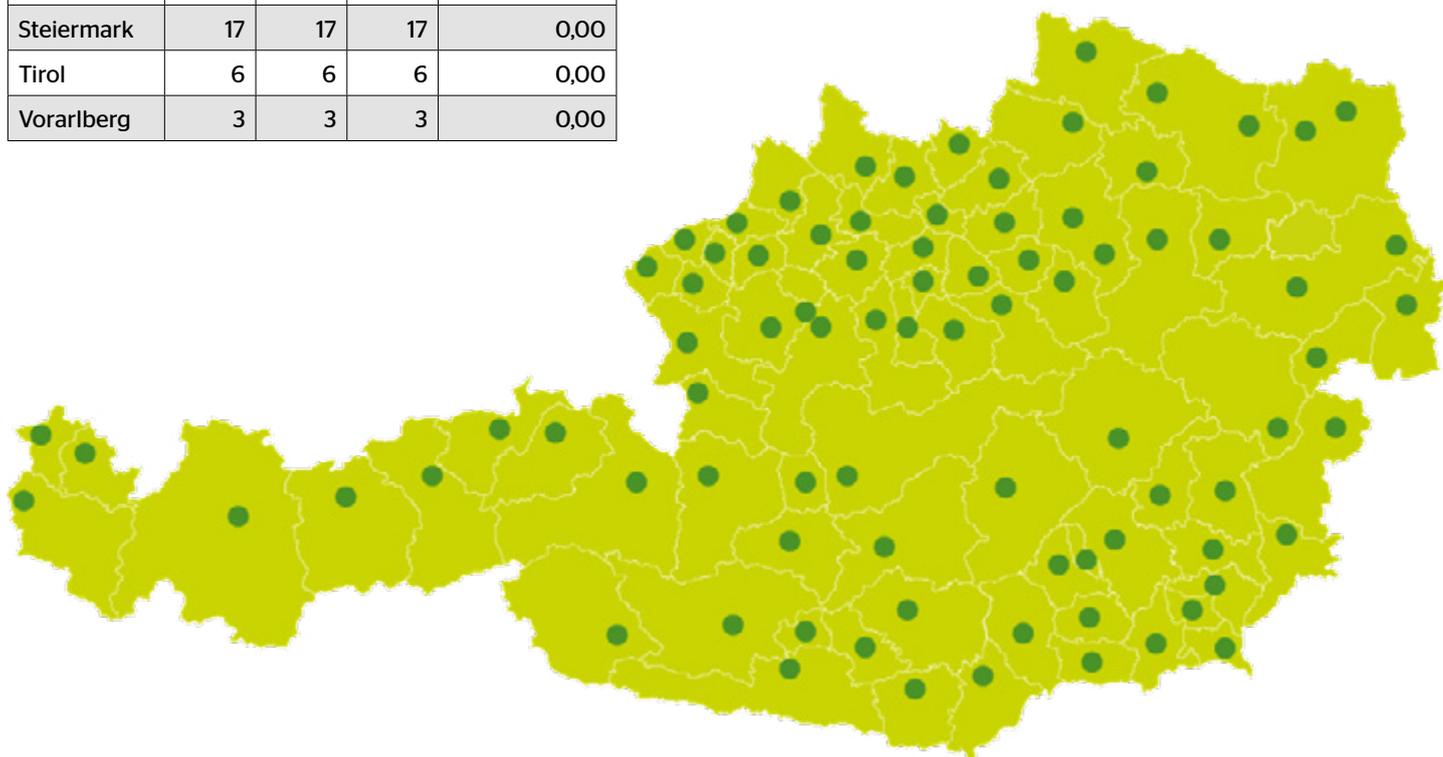
* Geänderte Berechnung von Gesamt-, Agrar- und Service-Umsatz gegenüber dem Geschäftsbericht 2018.

90 Organisationen in Österreich

Zahl der lokalen Maschinenringe

	2017	2018	2019	Veränderung 2018-2019 (%)
Burgenland	3	3	3	0,00
Kärnten	8	8	8	0,00
NÖ-Wien	16	15	14	-6,67
OÖ	26	24	24	0,00
Salzburg	5	5	5	0,00
Steiermark	17	17	17	0,00
Tirol	6	6	6	0,00
Vorarlberg	3	3	3	0,00

In Niederösterreich schlossen sich zwei Ringe zu einem zusammen. Damit gab es 2019 insgesamt 80 lokale Maschinenringe, zusätzlich acht Landesverbände, die Maschinenring Personal und Service (MRPS) sowie den Maschinenring Österreich.



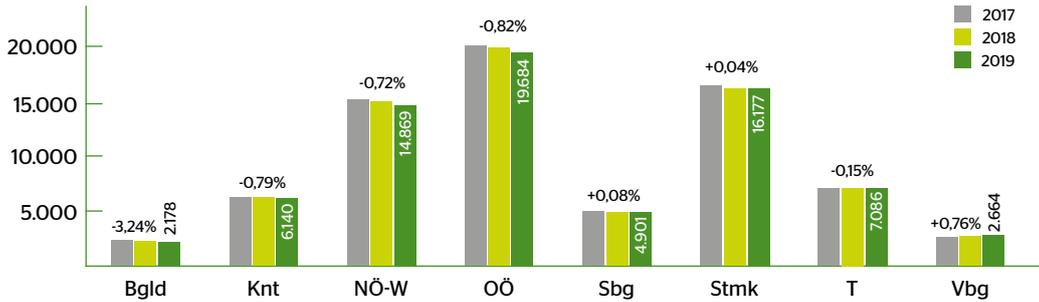
Mitglieder und Mitglieder-Dichte konstant

Anzahl der Mitglieder

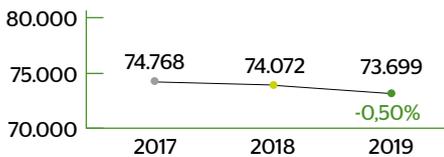
Der Maschinenring konnte die Anzahl seiner Mitglieder bei 73.699 (minus 0,50 Prozent) konstant halten.

Einen leichten Zuwachs verzeichneten Salzburg, Steiermark und Vorarlberg.

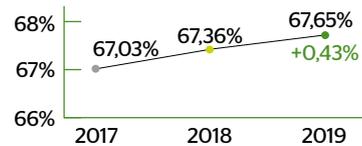
Die Mitgliederichte, d. h. der Prozentsatz jener österreichischen Mehrfachantragsteller/innen, die Mitglieder beim Maschinenring waren, lag bei 67,65 Prozent. Dies ist ein leichter Anstieg um 0,43 Prozent.



Anzahl der Mitglieder österreichweit



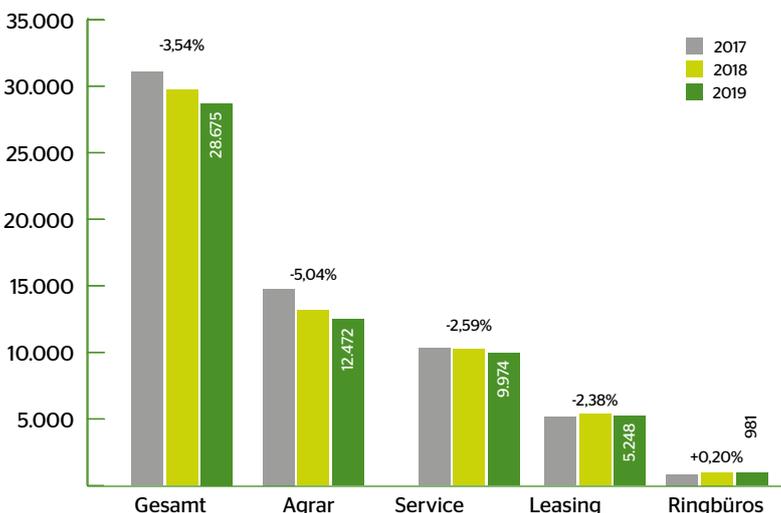
Prozentsatz der Mehrfachantragsteller/innen unter den Maschinenring Mitgliedern (Mitgliederichte)



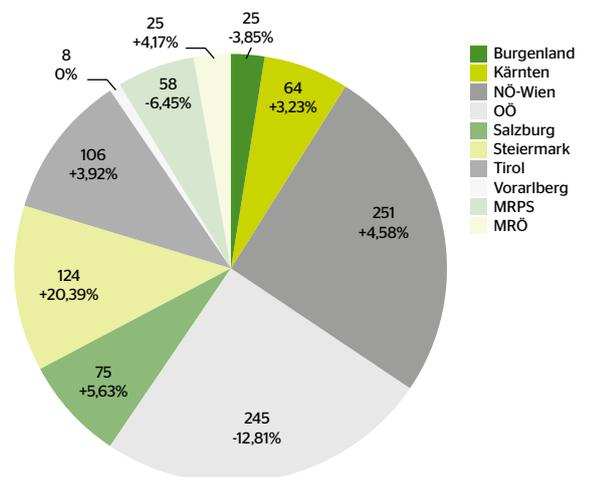
Vielfältige Arbeitsplätze

981 Mitarbeiter/innen waren in den Maschinenring Büros in ganz Österreich beschäftigt (plus 0,20 Prozent). Im Bereich Personalleasing arbeiteten 5.248 Personen, das ist ein Rückgang um 2,38 Prozent. Service-Dienstleister/innen sind über den Maschinenring beispielweise im Winterdienst aktiv. Ihre Zahl ging um 2,59 Prozent auf 9.974 zurück. Ebenfalls rückläufig sind die Agrar-Dienstleister/innen: Zuletzt arbeiteten 12.472 Landwirt/innen (minus 5,04 Prozent) über den Maschinenring für andere Betriebe. Somit schuf der Maschinenring Arbeit für 28.675 Personen – sie würden das Allianz Stadion in Wien komplett füllen. Oder anders gesagt: Das entspricht der Einwohner/innen-Zahl einer Stadt wie Bregenz.

Zahl der Menschen, die über den Maschinenring arbeiten (Dienstleister/innen, Dienstnehmer/innen, Mitarbeiter/innen Ringbüros)



Anzahl der Büro-Mitarbeiter/innen in den Maschinenringen





Maschinenring

Agrar

Geteilte Arbeit, geteilte Maschinen

Agrar

Geteilte Arbeit, geteilte Maschinen

2019 sanken die Einkünfte der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe laut einer Auswertung der Buchführungsdaten von 1.926 Betrieben durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Tourismus und Regionen. Österreichweit gab es einen Rückgang je Betrieb im Schnitt um 0,2 Prozent auf EUR 27.966 - damit setzte sich die Entwicklung des Dreijahresschnitts fort. Um rund ein Drittel zulegen konnten vor allem Veredelungsbetriebe, hingegen verzeichneten Dauerkulturbetriebe mehr als ein Drittel Rückgang. Auch Futterbaubetriebe erzielten weniger Einkommen, Betriebe mit einer sehr diversifizierten Aufstellung steigerten ihre Einkünfte.

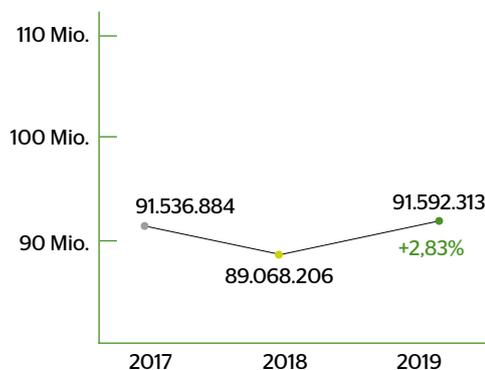
Ihre Einkünfte aufstocken können die Mitgliedsbetriebe der österreichischen Maschinenringe mit der Arbeit für andere Betriebe - 12.472 nutzten dies. Dadurch, dass sich die Betriebe Maschinen teilen, senken sie ihre Ausgaben bzw. erhalten Zugang zu moderner, schlafkräftiger Technik, die sich für den einzelnen Betrieb nicht rechnen würde. Es gab österreichweit 1.329 dieser Maschinenring Maschinengemeinschaften (2018: 1318; plus 0,83 Prozent) mit 2.509 Geräten (2018: 2.529; minus 0,79 Prozent). Insgesamt hatten die Gemeinschaften 26.670 Mitglieder (2018: 26.170; plus 5,73 Prozent), das machte im Schnitt 62 Mitglieder je Gemeinschaft (2018: 55; plus 13,64 Prozent).

Agrar-Verrechnungswerte gestiegen

Über den Maschinenring arbeiten Landwirt/innen füreinander und sie teilen sich Maschinen. Die entsprechenden Werte und Preise werden über den Maschinenring verrechnet - das sind die Agrar-Verrechnungswerte. Diese stiegen um 2,83 Prozent auf EUR 91,59 Millionen.

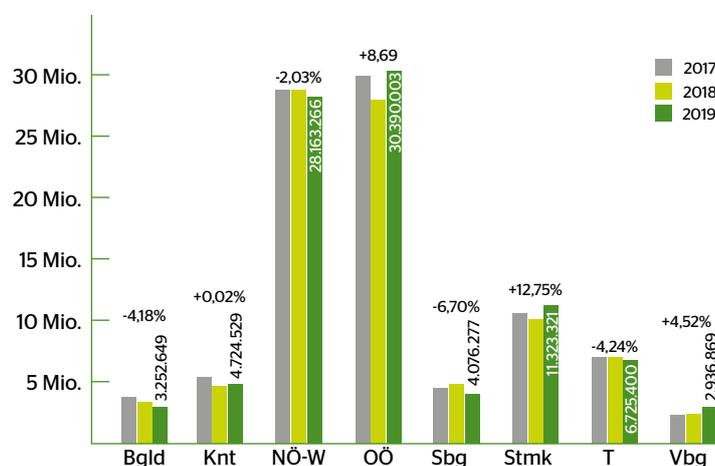
Kärnten, Oberösterreich, die Steiermark und Vorarlberg rechneten mehr für die Landwirt/innen ab. Im Burgenland, in Niederösterreich-Wien, Salzburg und Tirol gab es Rückgänge.

Agrar-Verrechnungswerte Österreich (EUR)*



Der Agrar-Verrechnungswert entspricht der Wirtschaftsleistung, die durch die Vermittlung von Maschinen, Maschinenführer/innen sowie agrarische Hilfsleistungen ausgelöst wird.

Agrar-Verrechnungswerte in den Bundesländern (EUR)*



Arbeiten füreinander: bessere Auslastung, Zugang zu Expert/innen-Wissen

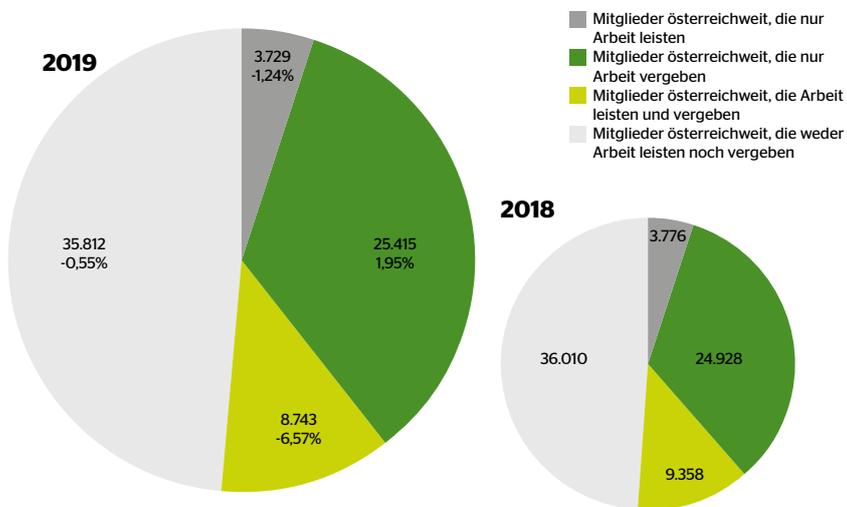
Seit der Gründung arbeiten Landwirt/innen über den Maschinenring füreinander. Das hat für beide Seiten Vorteile: Jene, die für andere arbeiten, können ihre Arbeitskraft und Geräte besser auslasten. Und jene, die die Arbeiten vergeben, müssen nicht jedes Gerät anschaffen und profitieren vom Expert/innen-Wissen und der modernen Technik der beauftragten Betriebe.

Für andere Mitglieder arbeiteten 3.729 Mitglieder (minus 1,24 Prozent). Ausschließlich auf der Auftraggeber/innen-Seite waren 25.415 Mitglieder (plus 1,95 Prozent). 8.743 Mitglieder (minus 6,57 Prozent) waren sowohl Auftraggeber/innen als auch Auftragnehmer/innen, d. h. sie nutzten beide Möglichkeiten: die eigene Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen und fremde Arbeitskraft einzukaufen. 12.472 Mitgliedsbetriebe waren insgesamt in die Agrar-Dienstleistungen involviert. Das entspricht 51,41 Prozent aller Maschinenring Mitglieder sowie 34,78 Prozent aller österreichischen Mehrfachantrag-Steller/innen.

* Geänderte Berechnung der Agrar-Verrechnungswerte gegenüber dem Geschäftsbericht 2018.

Österreichweit vertreten

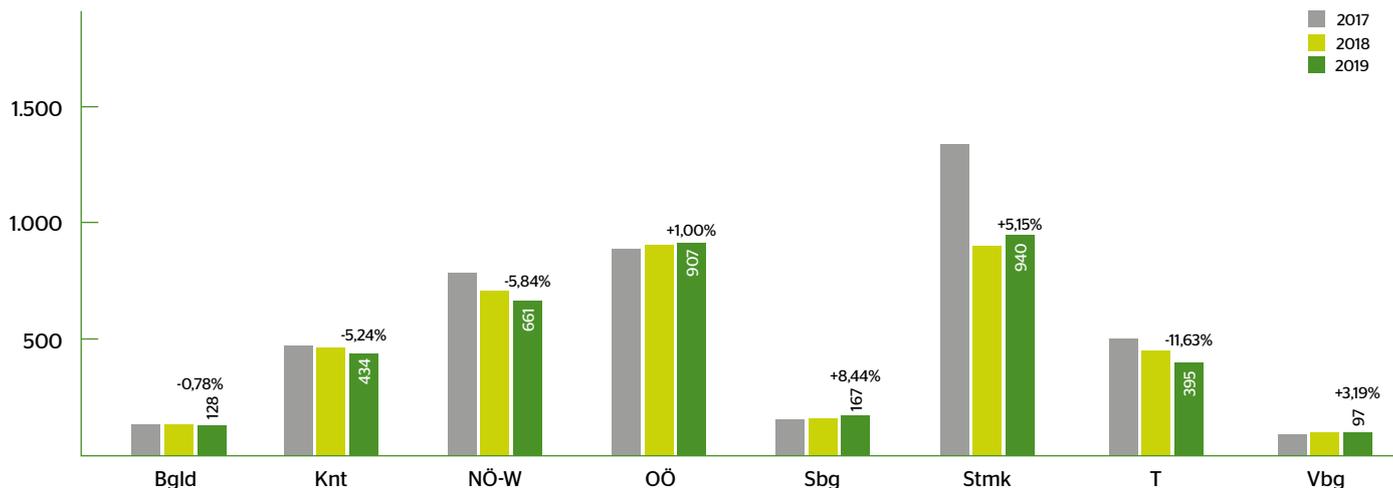
Arbeitsbeteiligung österreichweit insgesamt



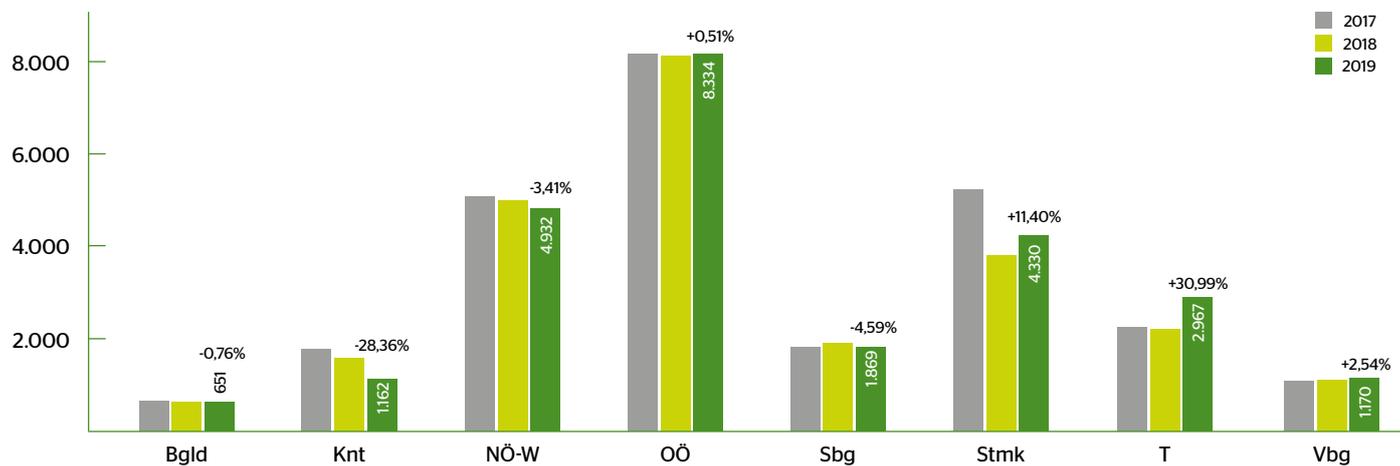
3,6 Millionen m² Bienenweiden angelegt

2018 startete die Blühstreifen-Aktion in Oberösterreich, um Bienen und vielen weiteren Insekten genau dann Nahrung zu bieten, wenn sie es brauchen. Weitere Bundesländer folgten und legten Bienenwies'n gemeinsam mit Landwirt/innen, Gemeinden, Unternehmen, öffentlichen Organisationen und Privaten an. Sie liefern mit hochwertigem, zertifiziertem Saatgut Futter für eine bunte Vielfalt an Insekten. Bereits im ersten Jahr entstanden 900.000 m² Blühflächen, 2019 waren es über 3,6 Millionen m². Das entspricht einer Fläche von 517 Fußballfeldern.

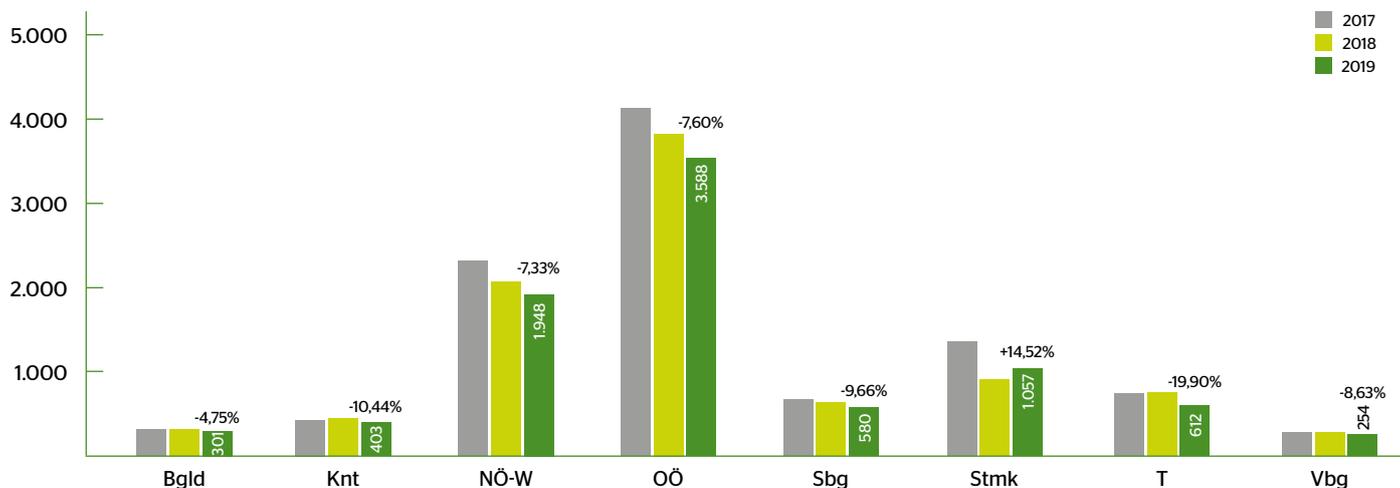
Mitglieder, die nur Arbeit leisten



Mitglieder, die nur Arbeit vergeben



Mitglieder, die Arbeit leisten und vergeben



Cluster

Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation

Der Maschinenring Cluster will gemeinsam mit den Landwirt/innen und Partner/innen wie der BOKU, landwirtschaftlichen Schulen und Unternehmen die Effizienz der heimischen Landwirtschaft steigern, ihre Wettbewerbsfähigkeit und ihre Nachhaltigkeit verbessern.

Eingeladen sind alle rund 160.0000 landwirtschaftlichen Betriebe in Österreich, sich an den 12 Clusterprojekten zu beteiligen. Ergänzend werden 3 Begleitprojekte im Cluster umgesetzt. Landwirt/innen können in den Projekten mitarbeiten, als Versuchs- oder Demonstrationsbetrieb Versuchsreihen auf ihrem Betrieb umsetzen oder sich neues Wissen über Veranstaltungen und Workshops holen. Über die Projekte werden auch neue Erwerbschancen für Landwirt/innen geschaffen. Beispielsweise können sich Landwirt/innen auf das Thema Pflanzenschutz oder Grünland-Bearbeitung spezialisieren, erhalten hierzu eine spezielle Ausbildung und können dies überbetrieblich für andere Landwirt/innen anbieten. Dadurch verbessern sie das eigene Einkommen und die Betriebsauslastung. Andere Landwirt/innen können dadurch spezifische Arbeitsschritte an Professionist/innen auslagern und erhalten Zugang zu Expert/innen-Wissen und neuester Technik. Alle Cluster-Projekte leisten einen positiven Beitrag zur Ernährungssicherheit. Sie sind so aufgesetzt, dass sie einen positiven Effekt auf den Boden-, Erosions- und Wasserschutz, auf den Umwelt- und Klimaschutz und die Erhaltung der Vielfalt und Ökologie unserer Landschaft haben. Denn diese sind die Basis einer gesunden, zukunftsorientierten, wettbewerbsfähigen Landwirtschaft und landwirtschaftlichen Produktion.

Alle Informationen zum Cluster unter www.maschinenring.at/cluster.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union





Soziale Betriebshilfe

Helfer in der Not

Ob Krankheit, Unfall oder andere Schicksalsschläge: Wenn am Betrieb eine Arbeitskraft ausfällt, dann unterstützen die Sozialen Betriebshelfer/innen des Maschinenring. Wie die Daten* der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) zeigen, gab es 2019 österreichweit 3.277 Einsätze - das ist ein Anstieg von 33,81 Prozent. 574.948 Stunden unterstützten die Betriebshelfer/innen auf den Höfen in Österreich, was ein Plus von 13,24 Prozent bedeutet.

Wegen einer Krankheit werden die Helfer/innen am häufigsten eingesetzt (38,19 Prozent), dahinter folgen die Arbeitsunfähigkeit (25,81 Prozent) und die Rehabilitation (20,96 Prozent). Die Todesfälle machten zuletzt 3,49 Prozent aller Einsatzgründe aus - das bedeutet einen über 50-prozentigen Anstieg gegenüber 2018.

Soziale Betriebshilfe: Einsätze österreichweit*

■ 2017
■ 2018
■ 2019



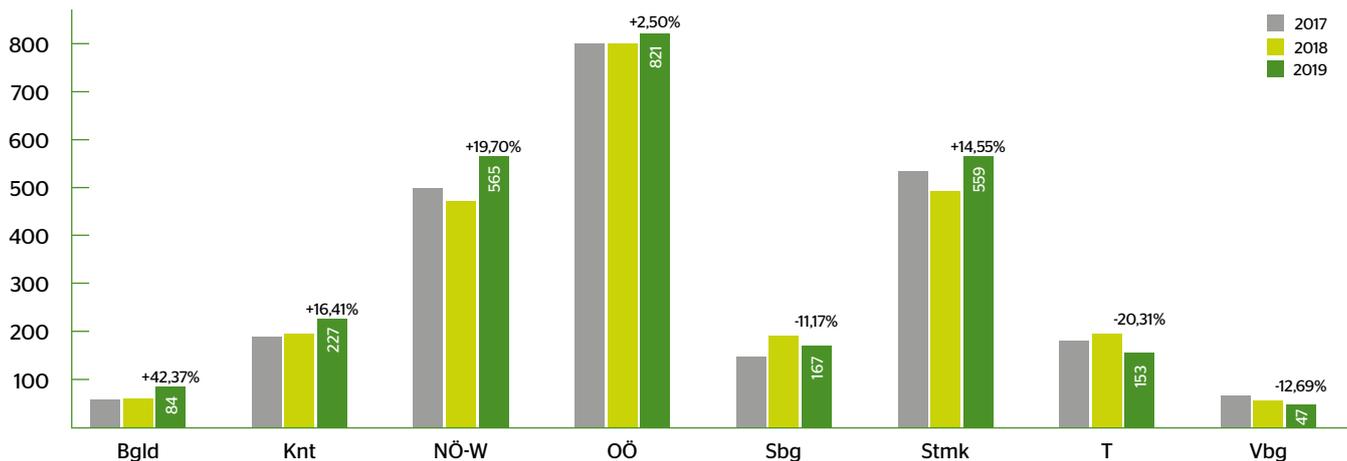
Soziale Betriebshilfe: Stunden österreichweit*

■ 2017
■ 2018
■ 2019

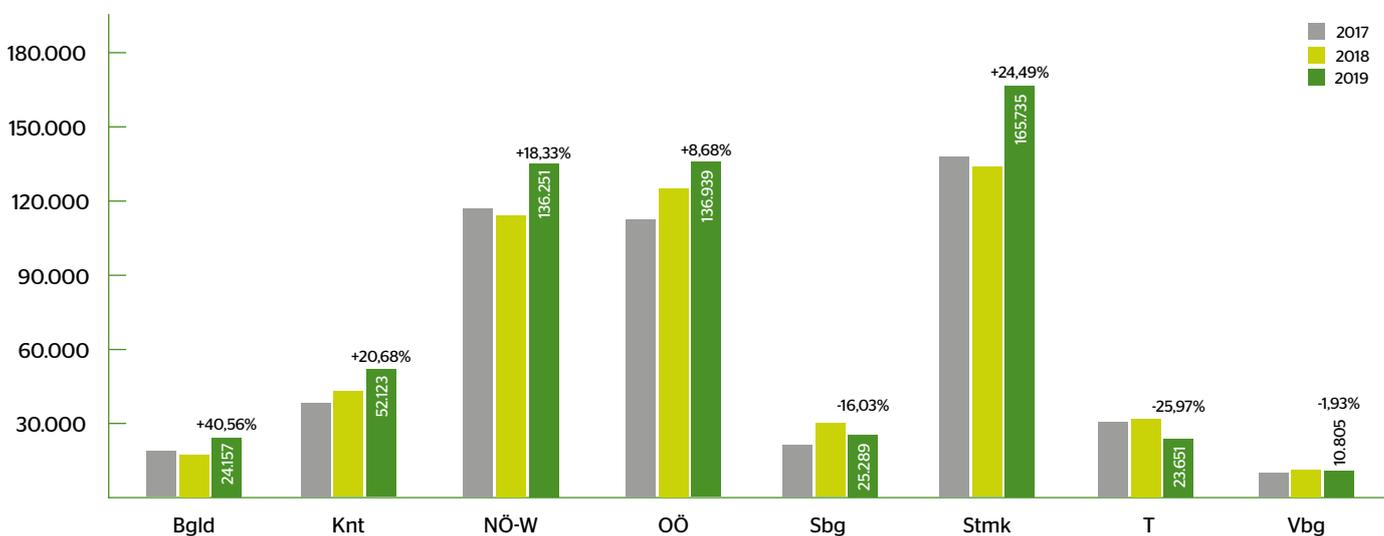


*Quelle: Daten der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen. Datenberechnung geändert im Vergleich zu den bisherigen Geschäftsberichten.

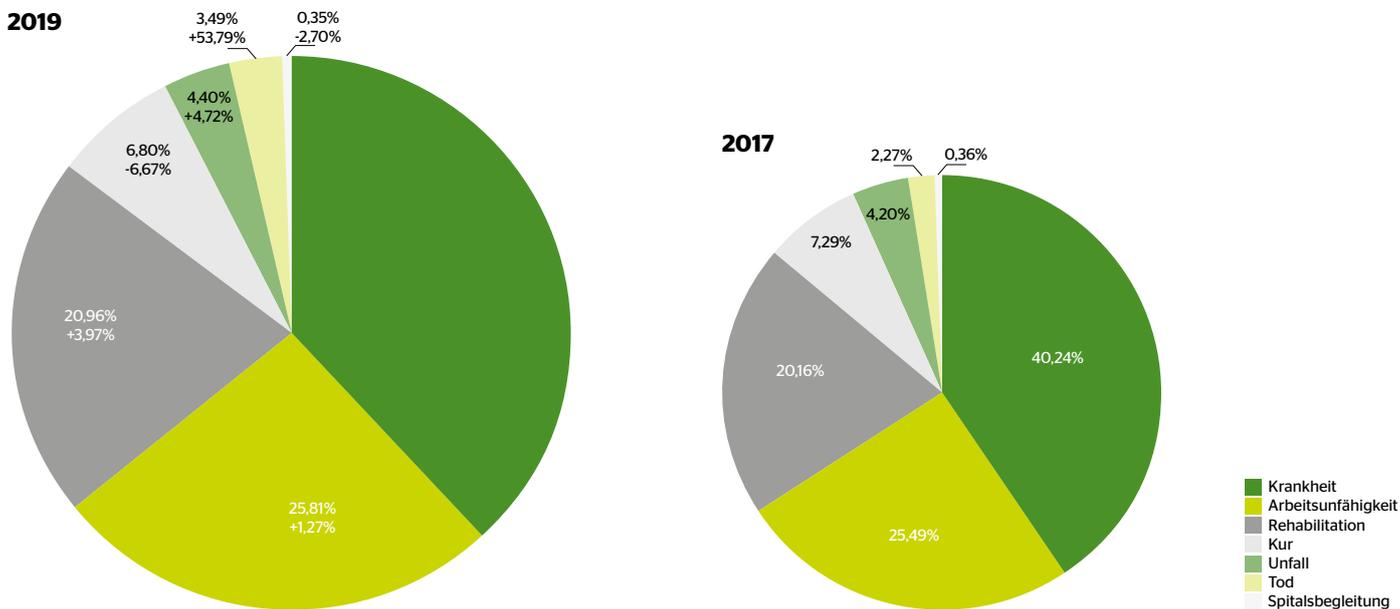
Soziale Betriebshilfe: Einsätze*



Soziale Betriebshilfe: Stunden*



Soziale Betriebshilfe*: Gründe (in Prozent)



*Quelle: Daten der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen . Datenberechnung geändert im Vergleich zu den bisherigen Geschäftsberichten.



Maschinenring



Service

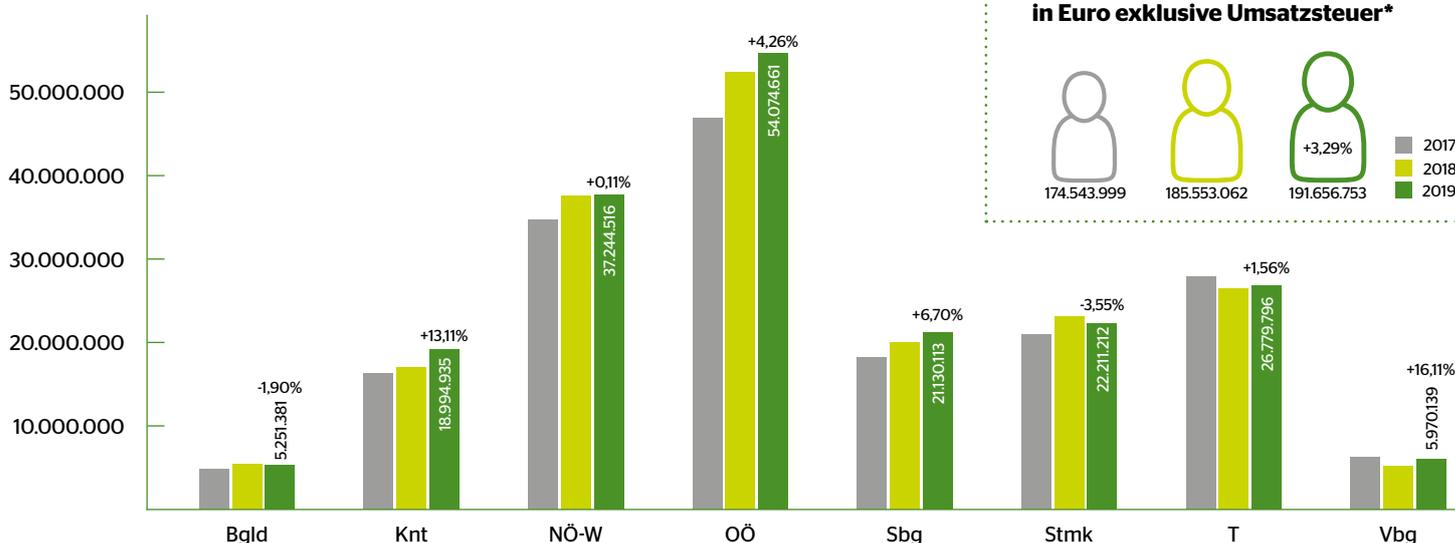
Erfolgreicher Dienstleister

Service

Erfolgreicher Dienstleister

Der Maschinenring bietet gewerbliche Dienstleistungen, die aus den agrarischen Wurzeln entstanden sind, aus dem Gedanken, den Landwirt/innen ein zusätzliches Einkommen zu schaffen: Winterdienst, Grünraumdienst, Forstdienst, Bioenergie und Sonstiges (etwa Reinigung und Objektbetreuung). Mittlerweile sind neben freien Dienstleister/innen viele Arbeiter/innen fix beim Maschinenring angestellt, etwa Gärtner/innen, Baumpfleger/innen oder die Wirtschafts- und Agrar-Fachkräfte, die ein zweijähriges Trainee-Programm absolvieren. Insgesamt arbeiteten 9.974 Dienstleister/innen für die Maschinenring Kund/innen, für Kommunen, Unternehmen, Private und weitere Organisationen. Der Umsatz dieses Bereichs betrug EUR 191,66 Millionen, das sind um 3,29 Prozent mehr als im Vorjahr.

Service-Umsätze nach Bundesländern in Euro exklusive Umsatzsteuer*



*Geänderte Berechnung gegenüber Geschäftsbericht 2018

Service-Umsätze österreichweit in Euro exklusive Umsatzsteuer*



Oberösterreich lag weiterhin mit EUR 54,07 Millionen Umsatz (plus 4,26 Prozent) an der Spitze. Dahinter folgten Niederösterreich-Wien mit EUR 37,24 Millionen (plus 0,11 Prozent) und Tirol mit EUR 26,78 Millionen (plus 1,56 Prozent). Ebenfalls zulegen konnten Salzburg auf EUR 21,13 Millionen (plus 6,7 Prozent) und Kärnten auf EUR 18,99 Millionen (plus 0,11 Prozent). Das deutlichste Plus von 16,11 Prozent verzeichnete Vorarlberg, das EUR 5,97 Millionen erwirtschaftete. In der Steiermark gab es mit EUR 22,21 Millionen ein um 3,55 Prozent niedrigeres Resultat, was auf Rückgänge bei Winterdienst, Bioenergie und Sonstigen Umsätzen zurückzuführen ist. Das Burgenland verzeichnete mit EUR 5,25 Millionen ein Minus von 1,9 Prozent. Hier gingen Forst, Bioenergie und Sonstige Umsätze zurück.

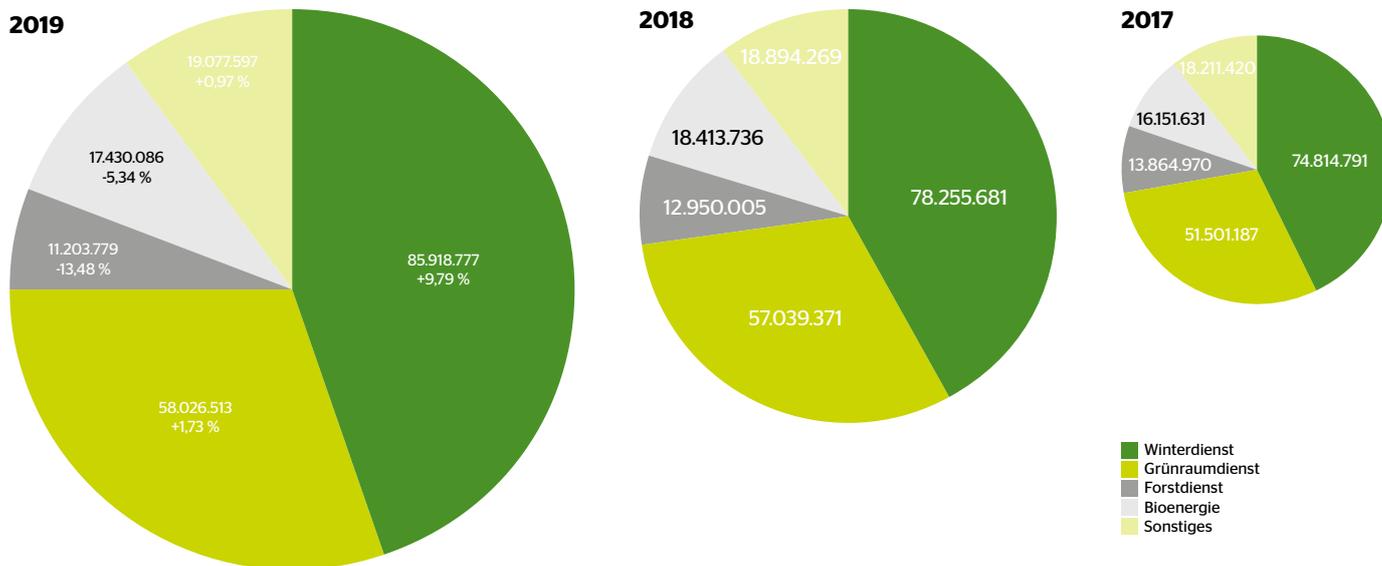
Winterdienst und Grünraum-Dienste führen

In drei Bereichen erzielte der Maschinenring ein Plus, in zwei Bereichen ein Minus. Am höchsten fielen die Steigerungen im Winterdienst aus, um 9,79 Prozent auf EUR 85,92 Millionen. Es folgen der Grünraumdienst mit 1,73 Prozent Plus auf EUR 58,03 Millionen und die Sonstigen Umsätze (unter anderem Deichgräberei, Reinigung) mit 19,08 Millionen (plus 0,97 Prozent).

In den Sparten Forstdienst und Bioenergie belasteten den Maschinenring, wie alle Marktteilnehmer/innen, die Preise, die deutlich nach unten gingen. Das spiegelt sich auch in den Umsätzen wider: Es wurde zwar mehr Bioenergie (861.000 Schüttraummeter) geliefert als 2018 (703.080 Schüttraummeter), der Umsatz ging jedoch zurück. Im Forst wurden 119.500 Festmeter Rundholz gehandelt, 2018 waren es noch 133.000 Festmeter.



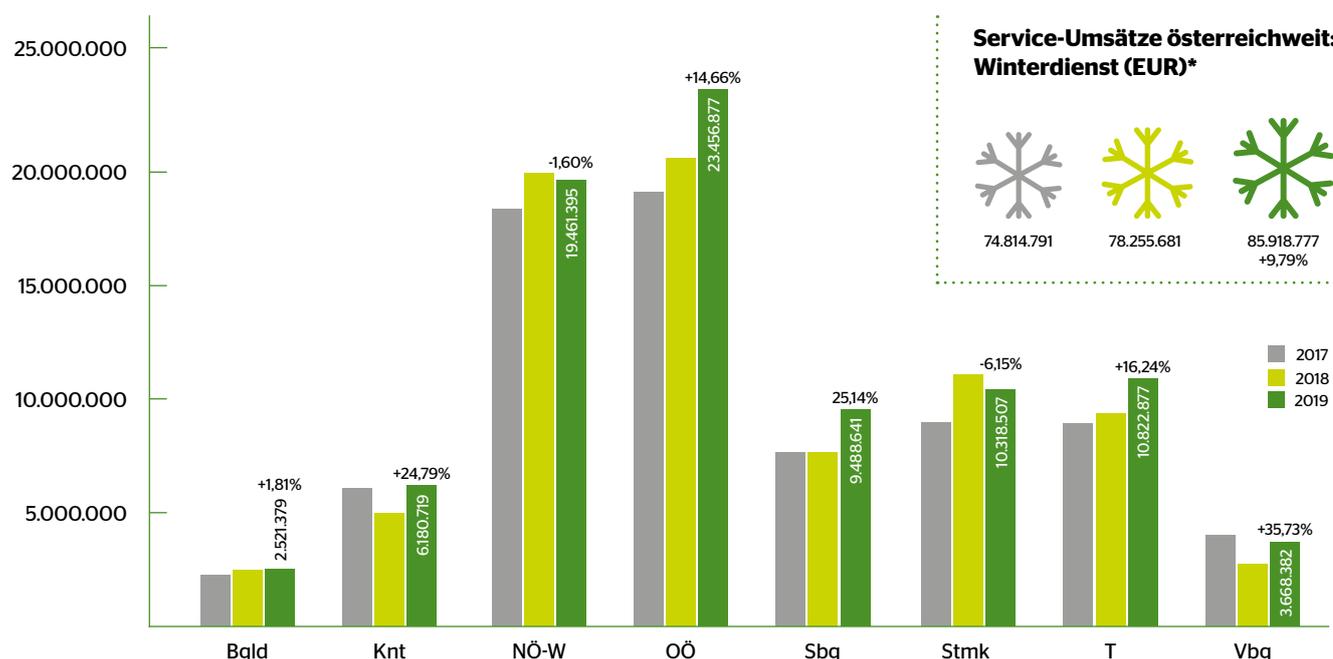
Service-Umsätze nach Sparten österreichweit*



Entwicklung der Sparten im Detail: Winterdienst

Im Jänner 2019 gab es in einigen Bundesländern Neuschneemengen, wie sie laut der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) nur alle 30 bis 100 Jahre vorkommen. Dementsprechend stiegen auch die Winterdienst-Umsätze stark an, um 9,79 Prozent auf EUR 85,92 Millionen. Oberösterreich legte um 14,66 Prozent auf EUR 23,46 Millionen zu und führt damit bei den Winterdienst-Umsätzen. Niederösterreich-Wien liegt mit EUR 19,46 Millionen auf dem zweiten Platz. Hier war von den starken Schneefällen wenig zu merken, was sich im Umsatz-Minus von 1,60 Prozent widerspiegelt. Einige Landesteile von Tirol, Salzburg, Kärnten und Vorarlberg waren eingeschneit, hier wurde teils mit Unterstützung aus weniger betroffenen Landesteilen und Bundesländern intensiv geschaufelt und geräumt. Tirol legte um 16,24 Prozent auf EUR 10,82 Millionen zu, Salzburg um 25,14 Prozent auf EUR 9,49 Millionen. Kärnten konnte ein Umsatz-Plus von 24,79 auf EUR 6,18 Millionen verzeichnen, Vorarlberg steigerte den Umsatz um 35,73 Prozent auf EUR 3,67 Millionen. EUR 10,32 Millionen in der Steiermark bedeuten minus 6,15 Prozent. Das in weiten Landesteilen wenig schneereiche Burgenland verbuchte EUR 2,52 Millionen Umsatz (plus 1,81 Prozent).

Service-Umsätze in den Bundesländern: Winterdienst (EUR)*

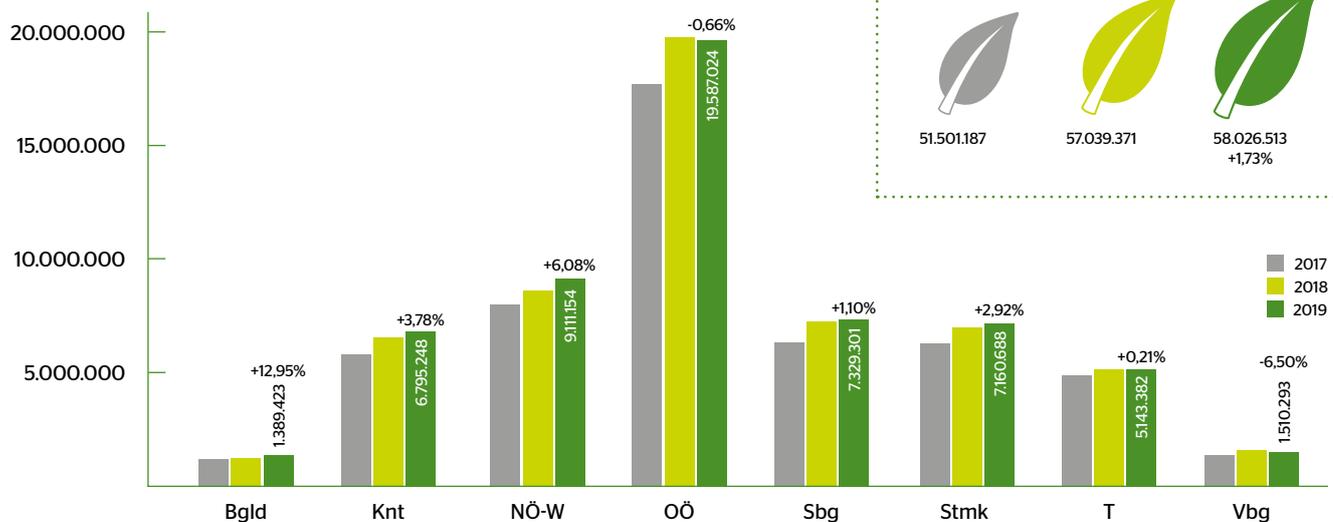


*Geänderte Berechnung gegenüber Geschäftsbericht 2018

Entwicklung der Sparten im Detail: Grünraum

Alle Bundesländer bis auf Oberösterreich und Vorarlberg verzeichneten im Grünraum wachsende Umsätze. Trotzdem lag Oberösterreich mit EUR 19,59 Millionen (minus 0,66 Prozent) an der Umsatz-Spitze. Es folgte Niederösterreich-Wien mit 9,11 Millionen (plus 6,08 Prozent). Nahe beieinander lagen Salzburg mit EUR 7,33 Millionen (plus 1,10 Prozent), die Steiermark mit 7,16 Millionen (plus 2,92 Prozent) sowie Kärnten mit 6,80 Millionen (plus 3,78 Prozent). Tirol legte um 0,21 Prozent auf EUR 5,14 Millionen zu. Die größte Steigerung verzeichnete das Burgenland, plus 12,95 Prozent bedeuteten EUR 1,39 Millionen Umsatz. Vorarlberg verzeichnete EUR 1,51 Millionen (minus 6,50 Prozent).

Service-Umsätze in den Bundesländern: Grünraumdienst (EUR)*



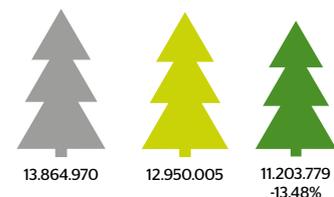
Service-Umsätze österreichweit: Grünraumdienst (EUR)*



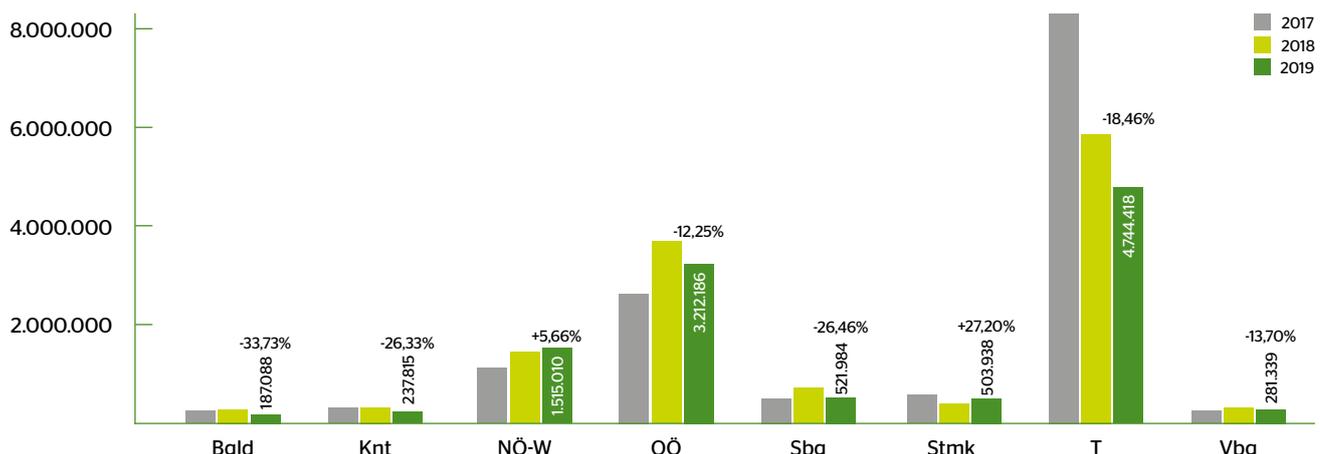
Entwicklung der Sparten im Detail: Forst

Das Umfeld für den Holzmarkt blieb 2019 schwierig, das Preisniveau war niedrig. Vielerorts war der Maschinenring weiter damit beschäftigt, Schadholz aufzuarbeiten oder Borkenkäfer-geschädigte Bäume zu fällen und zu verwerten. Tirol verzeichnete mit EUR 4,74 Millionen den höchsten Umsatz bei einem Rückgang von 18,46 Prozent. In Oberösterreich betrug der Rückgang 12,25 Prozent, was zu einem Umsatz von EUR 3,21 Millionen führte. Niederösterreich-Wien steigerte den Umsatz um 5,66 Prozent auf EUR 1,52 Millionen. Die Steiermark erzielte ein 27,20-prozentiges Plus und kam auf EUR 0,50 Millionen Umsatz. Die weiteren Bundesländer erzielten weniger Umsatz als im Vorjahr: Salzburg verbuchte EUR 0,52 Millionen (minus 26,46 Prozent), Vorarlberg 0,28 Millionen (minus 13,70 Prozent), Kärnten 0,24 Millionen (minus 26,33 Prozent) und das Burgenland 0,19 Millionen (minus 33,73 Prozent).

Service-Umsätze österreichweit: Forst (EUR)*



Service-Umsätze in den Bundesländern: Forstdienst (EUR)*

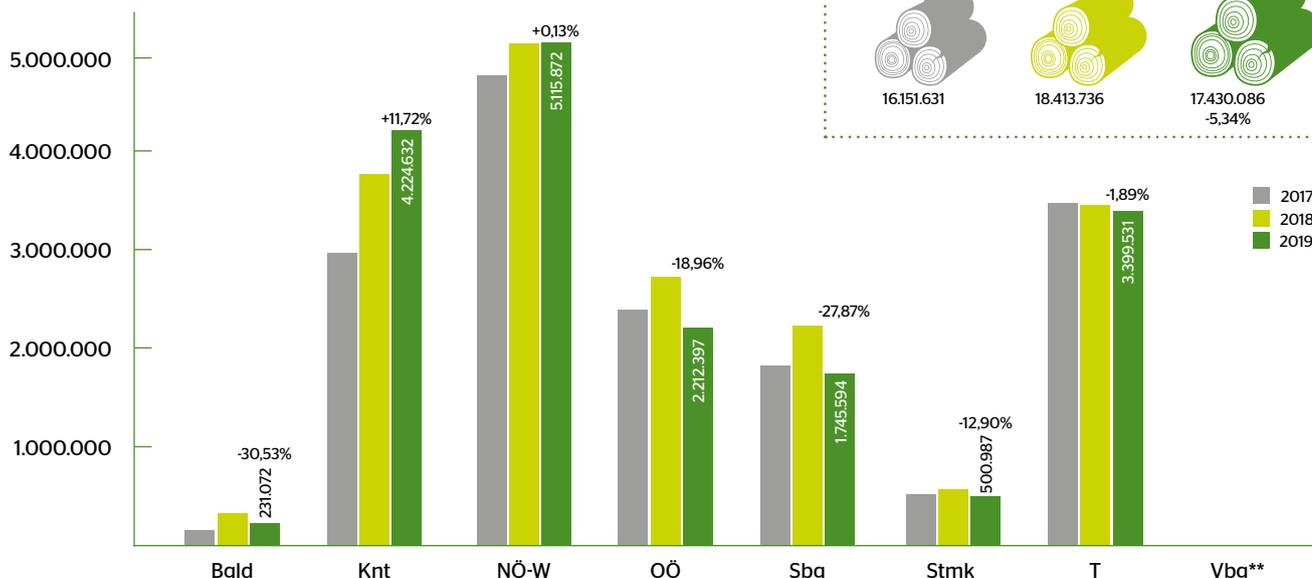


*Geänderte Berechnung gegenüber Geschäftsbericht 2018

Entwicklung der Sparten im Detail: Bioenergie*

Den höchsten Bioenergie-Umsatz wies Niederösterreich-Wien aus: EUR 5,12 Millionen (plus 0,13 Prozent). Den größten Zuwachs erzielte Kärnten mit 11,73 Prozent Steigerung auf EUR 4,22 Millionen. In den anderen Bundesländern entwickelte sich der Umsatz negativ. Tirol verbuchte EUR 3,4 Millionen (minus 1,89 Prozent), Oberösterreich EUR 2,21 Millionen (minus 18,96 Prozent) und Salzburg EUR 1,75 Millionen (minus 27,87). Unter einer Million EUR Bioenergie-Umsatz wiesen die Steiermark (EUR 0,50 Millionen, minus 12,90 Prozent) sowie das Burgenland (EUR 0,23 Millionen, minus 30,53 Prozent) aus. Allerdings hatte das Burgenland im Vorjahr eine Steigerung um 114,10 Prozent hingelegt, d. h. der Umsatz bewegt sich weiterhin über dem Niveau 2017. In Vorarlberg gibt es dieses Geschäftsfeld nicht.

Service-Umsätze österreichweit: Bioenergie (EUR)*



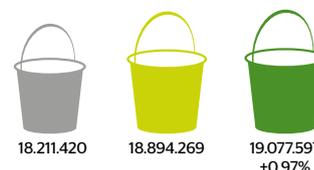
Entwicklung der Sparten im Detail: Sonstiges*



Insgesamt lieferte der Maschinenring 2019 über 800.000 Schüttraummeter Biomasse (rund 54 LKW pro Arbeitstag) und über 100.000 Festmeter Rundholz (rund 24 LKW pro Arbeitstag). Zusätzlich wurden mehr als 433.000 Bäume aufgeforstet.

„Sonstiges“ umfasst vielfältige Dienstleistungen, etwa Kompostierung, Grubendienst, Deichgräberei oder auch Reinigung. Mit EUR 5,61 Millionen (plus 5,79 Prozent) wies Oberösterreich den höchsten Umsatz aus. Die Steiermark folgt mit EUR 3,73 Millionen dahinter, sie verzeichnete minus 9,19 Prozent. Im Bereich von zwei Millionen Umsatz liegen Tirol mit EUR 2,67 Millionen (plus 1,04 Prozent), Salzburg mit EUR 2,04 Millionen (plus 11,09 Prozent) sowie Niederösterreich-Wien mit EUR 2,04 Millionen (minus 10,92 Prozent). Kärnten erzielte das höchste Wachstum und steigerte den Umsatz um 31,07 Prozent auf EUR 1,56 Millionen. Das Burgenland verbuchte EUR 0,92 Millionen (minus 10,59 Prozent), Vorarlberg kam auf EUR 0,51 Millionen (plus 2,51 Prozent).

Service-Umsätze österreichweit: Sonstiges* (EUR)



*Geänderte Berechnung gegenüber Geschäftsbericht 2018; ** In Vorarlberg wird Bioenergie nicht angeboten.

Anteile der Sparten

Aufgrund des vielerorts starken Winters stieg der Anteil des Winterdiensts am gesamten Service-Umsatz auf 45 Prozent (2018: 42 Prozent), die Anteile aller anderen Bereiche sanken. Der Grünraumdienst lag an der zweiten Stelle mit 30 Prozent (2018: 31 Prozent), dahinter Sonstige Umsätze mit 10 Prozent (2018: 10 Prozent). Deutliche Rückgänge der Umsätze waren bei zwei Geschäftsfeldern zu verbuchen, womit auch ihr prozentueller Beitrag zum Service-Umsatz sank: Forstdienst machte 6 Prozent im Jahr 2019 statt 7 Prozent im Jahr 2018 aus, die Bioenergie 9 Prozent statt zuvor 10 Prozent.

Anteil der Servicebereiche am Gesamtumsatz in den Bundesländern (in Prozent)*

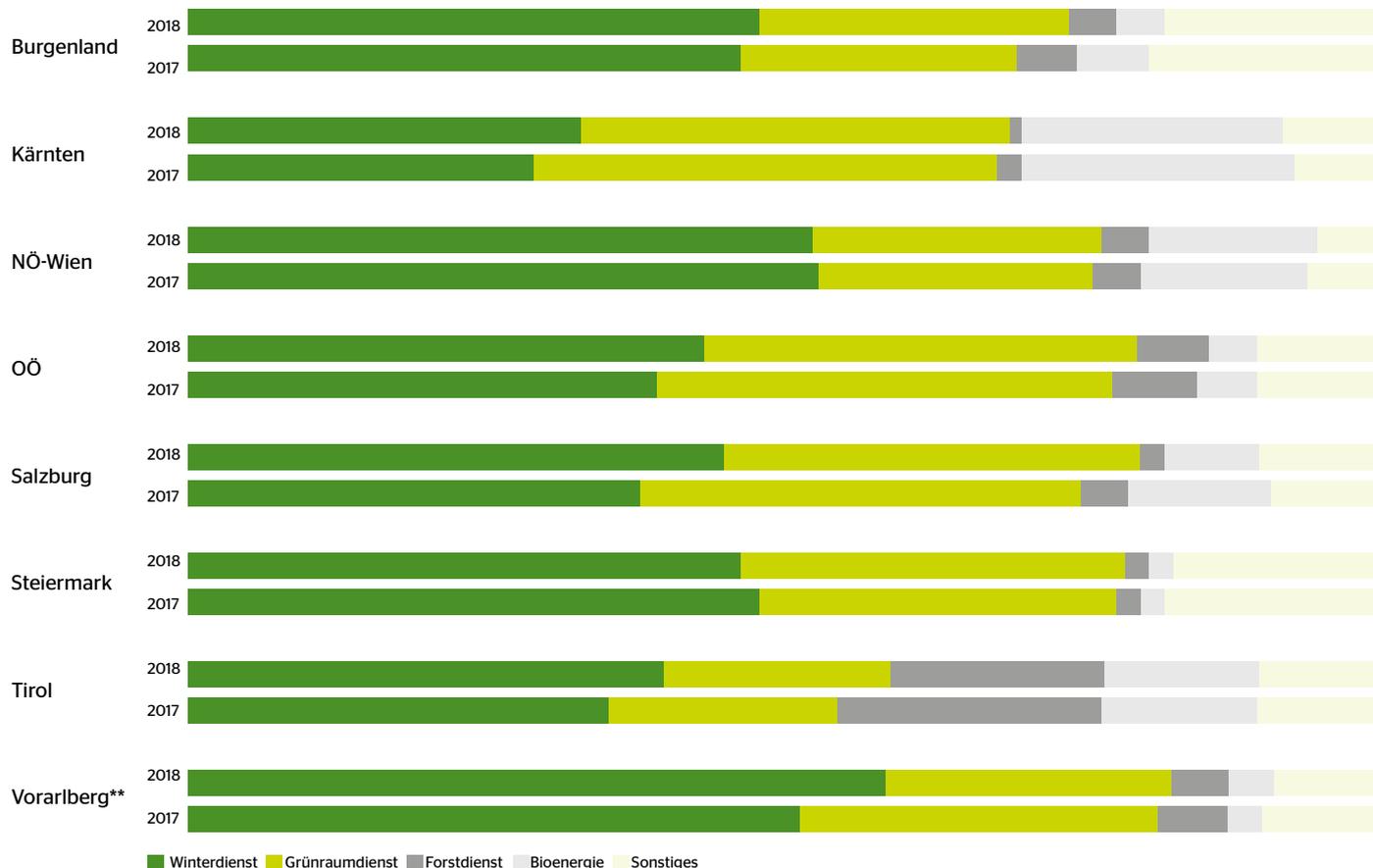
	Winterdienst			Grünraumdienst			Forstdienst			Bioenergie			Sonstiges		
Burgenland	47	46	48	25	23	26	5	5	4	3	6	4	19	19	18
Kärnten	37	29	33	36	39	36	2	2	1	18	23	22	6	7	8
NÖ-Wien	53	53	52	23	23	24	3	4	4	14	14	14	6	6	5
OÖ	41	39	43	38	38	36	6	7	6	5	5	4	10	10	10
Salzburg	42	38	45	35	37	35	3	4	2	10	12	8	10	9	10
Steiermark	43	48	46	30	30	32	3	2	2	3	2	2	22	18	17
Tirol	32	35	40	18	19	19	30	22	18	13	13	13	8	10	10
Vorarlberg**	64	53	61	22	31	25	4	6	5	2	3	4	10	10	9
Österreich	43	42	45	30	31	30	8	7	6	9	10	9	10	10	10

■ 2017
■ 2018
■ 2019

*Geänderte Berechnung gegenüber Geschäftsbericht 2018

**In Vorarlberg wird Bioenergie nicht angeboten

Anteil der Servicebereiche am Gesamtumsatz in den Bundesländern 2018/2019*



*Geänderte Berechnung gegenüber Geschäftsbericht 2018; **In Vorarlberg wird Bioenergie nicht angeboten



Als Service-Dienstleister/innen im Einsatz

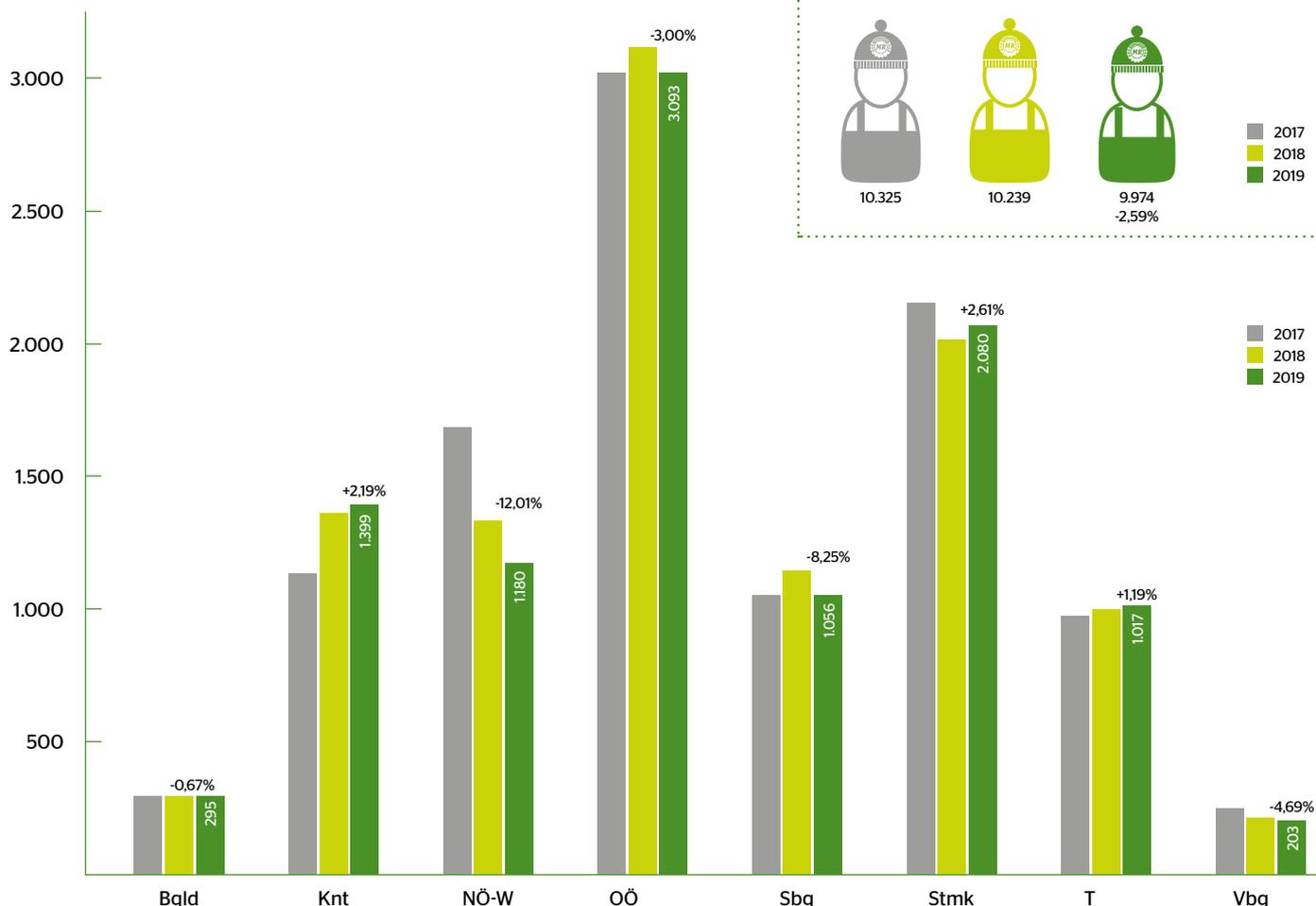
1995 wurde der Bereich Service im Maschinenring gegründet, um Landwirt/innen zusätzliche Verdienstmöglichkeiten zu bieten. Mittlerweile umfasst er viele Jobs, die flexibel mit der Arbeit am eigenen Betrieb kombinierbar sind: Hecken schneiden, Rasen mähen, Schnee räumen, Splitt streuen etc.

Dabei sichert der Maschinenring die Landwirt/innen ab: Tätigkeiten wie säen, ernten, Felder aufbereiten können im Rahmen der Landwirtschaft selbstständig durchgeführt werden. Der Maschinenring vermittelt die entsprechenden Angebote und die Nachfrage und unterstützt beim Verrechnen. Im Bereich Service besitzt der Maschinenring die notwendigen Gewerbeberechtigungen und beauftragt die Landwirt/innen als Dienstleister/innen, bestimmte Tätigkeiten durchzuführen. 9.974 dieser Service-Dienstleister/innen arbeiteten 2019 über den Maschinenring (minus 2,59 Prozent).

Für wen wir arbeiten

Unsere 9.974 Service-Dienstleister/innen arbeiten beispielsweise für über 10.000 Winterdienst-Kund/innen, darunter mehr als 1.000 Gemeinden. Sie betreuen auch mehr als 332 Heizwerke und Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen.

Zahl der Service-Dienstleister/innen*



Service-Dienstleister/innen österreichweit*





Personalleasing

Partnerin der österreichischen Wirtschaft



Maschinenring



Maschinenring

Personalleasing

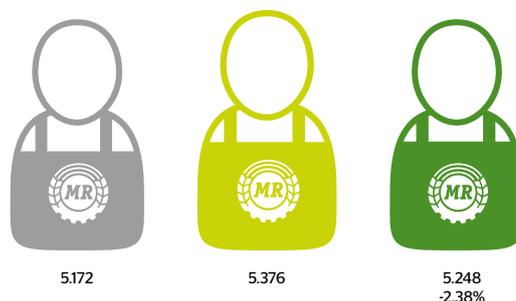
Partnerin der österreichischen Wirtschaft

Laut Fachverband der Gewerblichen Dienstleister verzehnfachte sich die Zahl der Personalleasing-Mitarbeiter/innen in den letzten 30 Jahren. 2019 waren rund 90.000 Personen in ganz Österreich als Zeitarbeitskräfte beschäftigt. Mehr als 20 Jahre ist der Maschinenring bereits in dieser Branche aktiv mit dem Unternehmen Maschinenring Personal und Service (MRPS). Dieses beschäftigte zuletzt 5.248 Personen – um 2,38 Prozent weniger als 2018, aber um 1,47 Prozent mehr als 2017.

Der Personalleasing-Umsatz stieg österreichweit 2019 um 1,38 Prozent auf EUR 76,41 Millionen. Eine weitere Umsatzsteigerung – wie fast jedes Jahr in der Firmengeschichte, die mit der Gründung 1998 begann. Den größten Zuwachs verzeichnete 2019 das Burgenland, das seinen Umsatz um 53,36 Prozent mehr als verdoppelte. Trotz dieses Zuwachs verzeichnet es mit EUR 1,92 Millionen weiterhin den niedrigsten Umsatz aller Bundesländer. Der Personalleasing-Umsatz in Kärnten wuchs um 20,17 Prozent auf EUR 4,41 Millionen. Salzburg, das seinen Umsatz bereits 2018 im zweistelligen Bereich gesteigert hatte, steigerte sich erneut um 17,21 Prozent auf EUR 7,33 Millionen. Den höchsten Umsatz erwirtschaftete Oberösterreich mit EUR 17,95 Millionen (plus 4,07 Prozent), dahinter folgen Niederösterreich-Wien mit EUR 17,22 Millionen (-3,26 Prozent) und Tirol mit EUR 16,92 Millionen (-10,30 Prozent).

In der Steiermark betrug das Wachstum 5,03 Prozent, womit der Umsatz auf EUR 6,25 Millionen stieg. Vorarlberg verbuchte 1,75 Prozent plus auf EUR 4,41 Millionen.

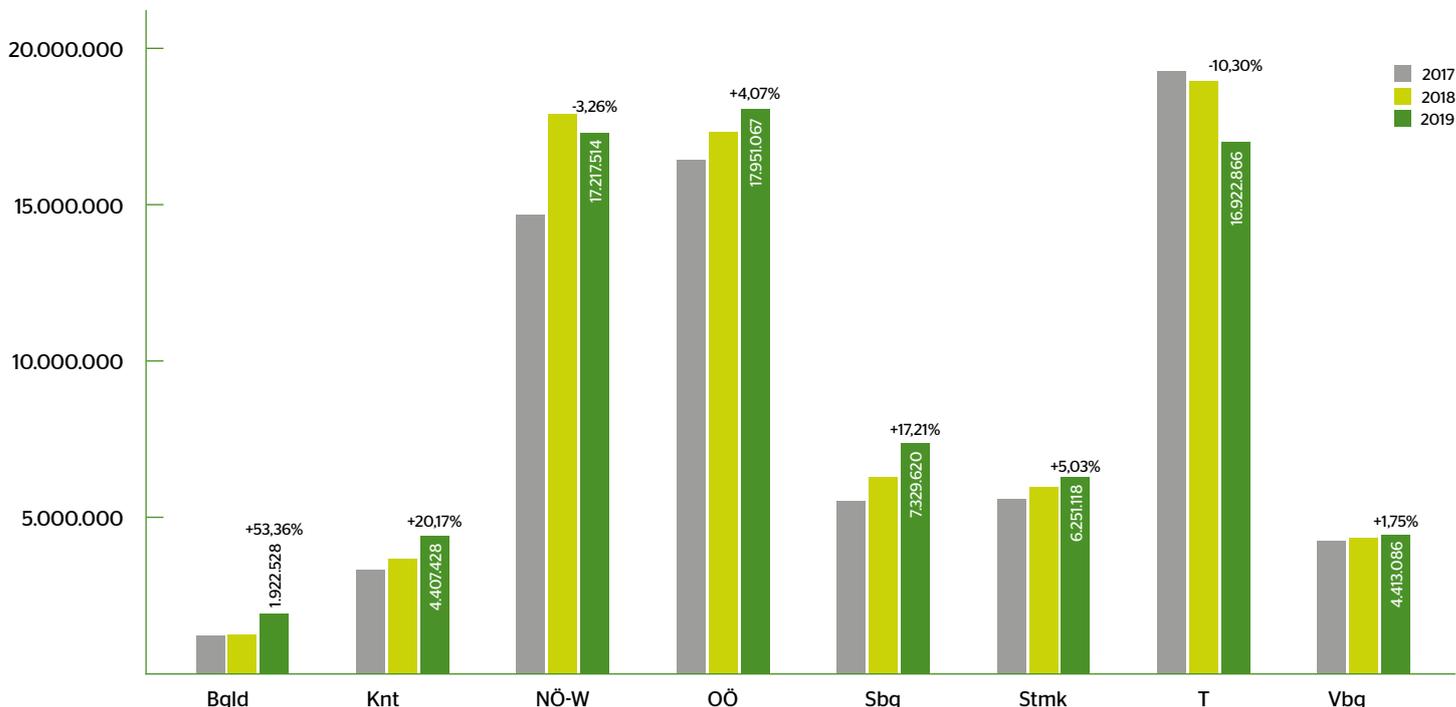
Personalleasing-Arbeitskräfte österreichweit



Personal-Umsatz österreichweit (in EUR)

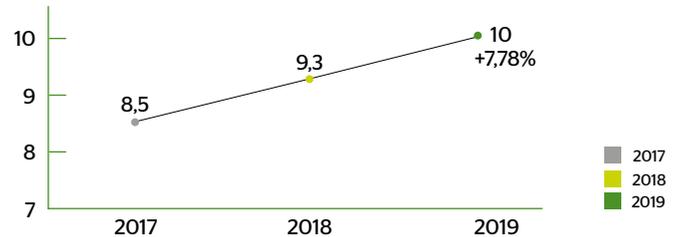


Personal-Umsatz (in EUR)



Durchschnittliche Dauer Dienstverhältnis (in Monaten)

Besonders beim Maschinenring Personalleasing ist die hohe Serviceorientierung wichtig. Auch sehr kurzfristige Einsätze, bei denen Mitarbeiter/innen bereits am nächsten Tag vor Ort bei den Kund/innen im Einsatz sind, kann das Unternehmen abbilden. Gleichzeitig werden langfristige Einsätze geboten, teilweise mit Übernahmeoption. Ein durchschnittliches Arbeitsverhältnis dauert 9,98 Monate, was eine weitere Steigerung um 7,78 Prozent bedeutet.



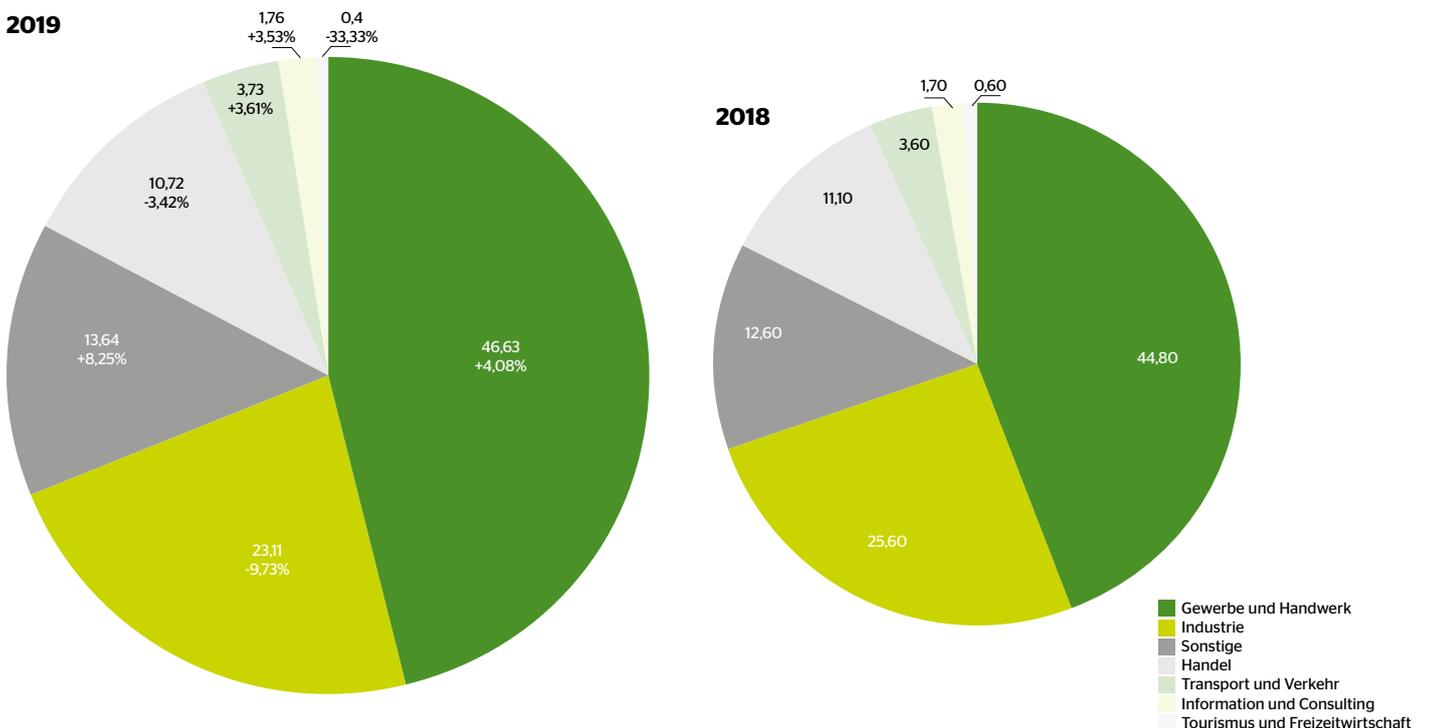
Anzahl Kund/innen österreichweit

Viele zufriedene Kund/innen bleiben dem Unternehmen über Jahrzehnte hinweg treu, einige seit der Gründung. Insgesamt nutzten 2.958 Kund/innen für 260 Berufe die Maschinenring Personalleasing-Angebote, das sind um 0,03 Prozent mehr als 2018.



Entwicklung der Branchen (in Prozent)

Der Großteil der Firmenkunden stammt aus Gewerbe und Handwerk: 46,63 Prozent. Industrie folgte mit 23,11 Prozent, die sonstigen Branchen machten 13,64 Prozent aus. Zum Handel zählen 10,72 Prozent. Transport und Verkehr machten 3,73 Prozent aus, dahinter lagen Information und Consulting mit 1,76 Prozent, Tourismus und Freizeitwirtschaft mit 0,40 Prozent und Banken mit 0,01 Prozent.



Herausgeber: Maschinenring Österreich, Auf der Gugl 3, 4021 Linz,
T 0590 60900, **F** 0590 609900, **E** oesterreich@maschinenring.at,
Bundesobmann Christian Angerer
Bundesobmann-Stellvertreter Johann Bösendorfer

Redaktion: Elisabeth Gail, Leiterin Kommunikation Maschinenring Österreich
Auf der Gugl 3, 4021 Linz, **T** +43 (0)664 9606115, **E** elisabeth.gail@maschinenring.at

Fotonachweis: Maschinenring

Layout/Satz: Maschinenring Personal und Service / Christiane Aigner



Herstellung: Kontext Druckerei GmbH, Spaunstraße 3a, 4020 Linz, gedruckt
nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 1236

Trotz sorgfältiger Erstellung und Kontrolle können Satz- und Druckfehler nicht
ausgeschlossen werden. Änderungen vorbehalten.